



Ein feierlicher Anlass: Am 23. Juli dieses Jahres wurde der Grundstein für den Neu- und Erweiterungsbau der Schule für Körperbehinderte in Stuttgart-Möhringen gelegt. Vertreter aller an der Planung beteiligten Stellen waren anwesend. FOTOS: STADT STUTTGART

Schule für Körperbehinderte

Masterplan für den Neubau entwickelt

An der Schule für Körperbehinderte im Schulzentrum Hengsttacker in Stuttgart wurde Ende Juli der Grundstein für einen Neu- und Erweiterungsbau gelegt. Auch wenn bis zum Einzug Anfang 2015 noch einige Zeit vergeht, mildert die erfolgreiche gemeinsame Planung die Ungeduld der Schulgemeinde.

Von Ulrike Raab-Nicolai

STUTTGART. Insgesamt 150 Schüler mit körperlichen sowie auch schwerst-mehrfachen Behinderungen besuchen die Schule für Körperbehinderte in Stuttgart-Möhringen, die als sonderpädagogisches Fachzentrum eingerichtet ist. Das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Stadtgebiet.

Raumsituation wird sich 2015 entscheidend verbessern

Durch den gravierenden Sanierungs- sowie Erweiterungsbedarfs konnte die bisherige Gebäude- und Raumsituation insbesondere der intensiven medizinisch-pflegerischen Versorgung dieser Schülerschaft und deren individuellen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden, heißt es bei der Stadt Stuttgart.

Dem von den Architekten Maximilian Otto und Ursula Hüftlein-

Otto aus Stuttgart geplanten Neubau kommt laut Stadt eine besondere Bedeutung zu: Das Herz der Schule wird mit rund 2500 Quadratmetern für rund 17 Millionen Euro neu gebaut, das sind 60 Prozent der gesamten Schule. Sobald der Erweiterungsbau Ende 2014 fertiggestellt ist, kann die Schule die alte Außenstelle für die Praxisstufe der Schule in der Möhringer Landstraße aufgeben, was sowohl vonseiten des Schulträgers, der Stadt Stuttgart, als auch vonseiten der Schule sehr begrüßt wird.

Im Erdgeschoss des Neu- und Erweiterungsbaus sind Speise- und Aufenthaltsbereich und die Praxisstufe mit ihren spezifischen Fachunterrichtsräumen vorgesehen. Die Schule bekommt damit wieder einen gemeinsamen Speisebereich, der weggefallen war, nachdem der alte Gebäudeteil nicht mehr genutzt

werden konnte. Im Obergeschoss werden die Fachräume für das Schulzentrum und die Klassen der Hauptstufe ihr Zuhause finden.

Ausreichend Platz für die zahlreichen Hilfsmittel in unmittelbarer Nähe sowie barrierefreie Wege aus beiden Geschossen sollen künftig den Alltag erleichtern. Rampen und Wege führen zu allen Räumen des zweigeschossigen Baus. Selbstverständlich sind alle Flächen breit genug für Rollstuhlfahrer. Der Neubau bietet Platz für Kooperationen, Kunst- und Musikprojekte sowie für Begegnungen behinderter und nicht behinderter Kinder. Auch die intensive, individuelle Förderung ist dann in kleinen Klassen möglich, da alle Therapiemöglichkeiten vor Ort vorhanden sind.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Schule für Körperbehinderte gehört nach Angaben der Schulleitung

auch die Lebensbegleitung mit der Beratung von Familien mit Kleinkindern oder von Kindergärten, die Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule mit dem Ziel, dass die Schüler die größtmögliche Selbständigkeit erlangen, sowie Hilfe bei Arbeitsplatzwünschen.

Stadt, Schule und Ämter entwickeln gemeinsam

Für eine Schule für Körperbehinderte gibt es bei der Schulbauförderung des Landes keine expliziten räumlichen Vorgaben, also kein Modellraumprogramm. Zudem können lediglich wenige Schulen als Beispiel dienen. Aus dieser Not hat man in Stuttgart eine Tugend gemacht, indem sich die Schulverwaltung mit der Schulgemeinde, den verschiedenen Ämtern und dem Regierungspräsidium im Jahr 2008 zusammensetzte.

Gemeinsam entwickelte man einen Masterplan für die Schule, um den Neu- und Erweiterungsbau als ersten Bauabschnitt zu realisieren. Diese Aussicht hat laut Presseberichten für den Schulleiter Peter Otto mit dazu beigetragen, die räumlich sehr erschwerten Bedingungen zu ertragen. Damals musste ein Teil der Schule wegen großer baulicher Mängel geschlossen werden. Der Neubau soll im Dezember 2014 fertig sein und im Frühjahr 2015 kann dann der Schulbetrieb beginnen.

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme:

Neu- und Erweiterungsbau der Schule für Körperbehinderte, Hengsttacker 1-12, Stuttgart-Möhringen

Bauherr:

Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Kultur, Bildung und Sport, Schulverwaltungsamt, vertreten durch das Technische Referat, Hochbauamt

Projektleitung und -steuerung:

Landeshauptstadt Stuttgart, Technisches Referat, Hochbauamt

Architekten:

Maximilian Otto und Ursula Hüftlein-Otto, Stuttgart

Baukosten:

16,93 Millionen Euro

Bauzeit:

7/2013 bis Anfang 2015

Nettogrundfläche:

5020 Quadratmeter

Bruttorauminhalt:

23 081 Kubikmeter

Anzahl der Klassen im Neubau:

13

Herausforderungen für die Architekten

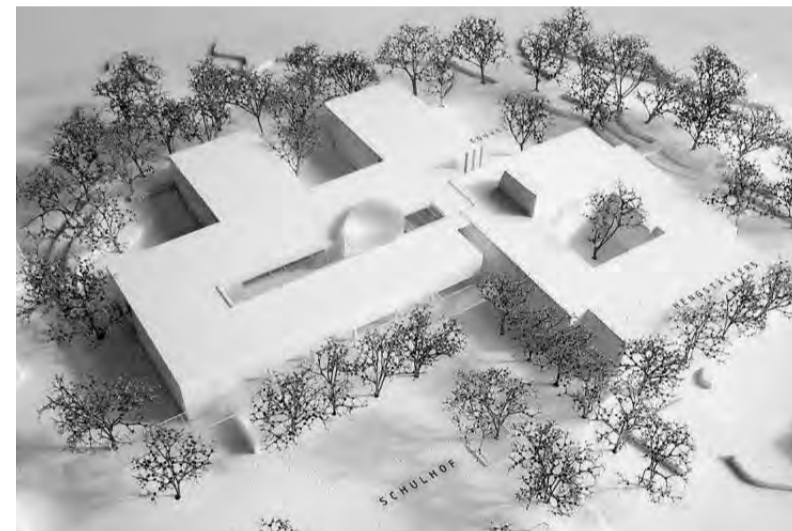
Neubau soll perfekt zur bestehenden Schule passen

STUTTGART. Die Planer des Neu- und Erweiterungsbaus der Schule für Körperbehinderte, die Architekten Maximilian Otto und Ursula Hüftlein-Otto aus Stuttgart, standen nach eigenen Angaben bei der Planung vor zwei Herausforderungen. Zum einen handelt es sich um einen Ergänzungsbau an ein bestehendes Gebäude: Nach der Fertigstellung solle jedoch alles wie aus „einem Guss“ sein. Das Gesamtgebäude muss eine schlüssige Struktur haben, zumal im Neubau der zentrale Haupteingang liegen wird. Zum Anderen soll die im Wortsinn „erfahrbare“ Erschließung im Inneren mit einer Rampe das Gebäude drinnen und auch innerhalb des Hauses Blickbezüge bieten.

Zu den architektonischen Lösungen gehört auch der außen am Neubau liegende überdachte Abfahrts- und Ankunftsbereich, wo die Busse halten, die die Schüler zum Unterricht bringen. Dieser

„führt direkt ins neue Foyer der Schule, wo im Zusammenhang mit der Cafeteria ein vielfältig nutzbarer Raum mit entspannter Aufenthaltsqualität entstehen soll. Dieser Innenraum wird von oben natürlich belichtet“, erläutert Ursula Hüftlein-Otto. Im Inneren des Neubaus verwende man Materialien wie Backstein, Beton, Holz, Glas, Linoleum in ihrer natürlichen Farbgebung, bei Lasuren kämen warme Farbtöne zum Tragen.

Die Architektin hebt hervor, dass sie als Planer „ein sehr gutes, vertrauensvolles Miteinanderarbeiten“ mit den beteiligten Ämtern und der Schule pflegen. Jeder schätze das spezielle Wissen und Können des Anderen. Noch befindet sich die Schule im Bau, Hüftlein-Otto meint, dass sie als Planer dann zufrieden seien, „wenn die Schule fertig ist und die Nutzer ihre Schule in Besitz genommen haben und mit ihr zufrieden sind“. (raab)



Im Modell ist die Verzahnung des Erweiterungsbaus (links) mit dem bestehenden Schulgebäude gut zu erkennen.

150 Schüler lernen in der Ganztageschule

Individuelle, umfassende Förderung von Behinderten

STUTTGART. Die Schule für Körperbehinderte in Stuttgart-Möhringen wird als Ganztageschule geführt. Sie besteht aus der Grundstufe mit den Klassen eins bis vier, der Hauptstufe (Klassen fünf bis zehn) sowie einer Berufsschulbeziehungswise Praxisstufe (Klassen 11 bis 13). Die Kinder und Jugendlichen haben einen individuell angepassten Lernort bis hin zur beruflichen Vorbereitung. Aufgrund dieser Aspekte ist die Schule für Körperbehinderte einmalig in Stuttgart. Die motorische Förderung bildet nach Angaben der Schulleitung eine wesentliche Grundlage der pädagogischen Arbeit. Therapeutische Einzel- und Gruppenförderung ist Bestandteil der sonderpädagogischen Bildungsangebote.

Seit der Gründung der Schule vor 50 Jahren hat sich die Schülerschaft stark geändert: Während früher beispielsweise Rollstuhlfahrer in der Schule einen passenden Lern-

ort fanden, prägen heute ebenso häufig schwerstmehrfach behinderte Kinder den Alltag der Schule. Die Schule bietet somit den Schülern und ihren Familien eine ganztägige Förderung, Unterstützung und Entlastung, die weit mehr als den normalen Schulbetrieb betrifft.

Insgesamt 150 Schüler im Alter zwischen sechs und 20 Jahren besuchen die Schule für Körperbehinderte. Sie werden von etwa 138 Mitarbeitern – zum Teil in Teilzeit – unterrichtet und betreut. Es gibt Sonderschullehrer, Grund- und Hauptschullehrer sowie Fachlehrer mit verschiedenen beruflichen Ausrichtungen (musisch-technisch, Physiotherapie, Ergotherapie, Erzieherinnen).

Außerdem sind an der Schule Kinderkrankenschwestern, pflegerische Kräfte, Zivildienstleistende und junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) machen, sowie eine Schularztin tätig. (raab)



Bunte Luftballons flogen bei der Grundsteinlegung in Möhringen in den Himmel. Sie scheinen die Hoffnung auf das neue Schulgebäude zu symbolisieren.

OHO

Maximilian Otto + Ursula Hüftlein-Otto
Diplom Ingenieure | Freie Architekten BDA
www.oho-architekten.de

WIR BAUEN FÜR
DIE TOLLSTEN AUFTRAGGEBER DER WELT

Andreas, Berfin, Fatma, Henri, Ilda, Isabelle, Jonathan, Lisa, Muhamet, Nicolas, Labi, Ugur, Atztrin, Franziska, Dominik, Batoul, Jahja, Ikmete, Nicole und viele mehr ...

IHR SEID EINFACH GROSSARTIG. DANKE!

PFIRMANN
Wir bauen Fortschritt.

BUNG
Bauconsult GmbH

- Örtliche Bauüberwachung
- Zertifizierte Kanalsanierung
- Planung von Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken

BUNG Bauconsult GmbH
Schockenriedstraße 8a
70565 Stuttgart
Tel. +49 711 16259-0
Fax +49 711 16259-24
www.bung-bauconsult.de
info@bung-bauconsult.de